

HIFI-STARS

Ausgabe 32
September 2016 -
November 2016



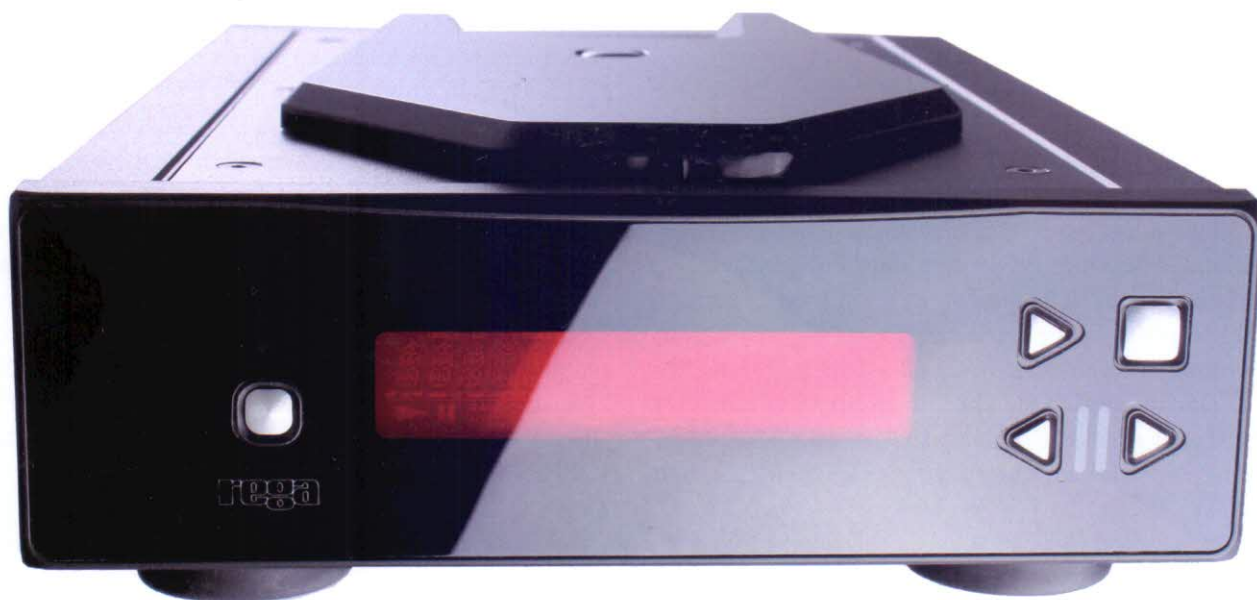
Deutschland € 11 | Österreich € 12,30 | Luxemburg € 13,00 | Schweiz sfr 15,50



PEAR AUDIO BLUE | THE PINEAPPLE THIEF | GLENDRONACH

Komplettanlage von Rega mit Lautsprecher RX-3,
Plattenspieler Planar 2, Vollverstärker Brio-R, CD-Player Apollo-R
und zusätzlicher Nordost-Verkabelung

Und es geht doch...!



Noch zu den seligen Zeiten der Deutschen Mark schrieb ich meinen ersten Artikel über eine insgesamt 5.000 DM kostende Komplettanlage, die für diesen Betrag sehr viel Spaß beim Musikhören vermittelte. Dann ging ich den ganz normalen Weg eines HiFi-Journalisten, der über die Jahre immer fast zwangsläufig zu kostspieligeren Anlagenkomponenten tendiert. Ein im Grunde völlig normaler Vorgang, der einem im Leben immer wieder begegnet – die Ansprüche steigen mit zunehmendem Alter eben. Zudem will man ja auch wissen, was überhaupt „geht“ im High-End. Wenn man nicht aufpaßt, verliert sich fast automatisch dadurch der Blick auf die bezahlbaren Möglichkeiten im HiFi-Sektor. Als sich in einer der Redaktionssitzungen die Frage nach dem Autor für die in der Folge vorgestellte Rega-Komplettanlage stellte, erinnerte ich mich an meine Anfänge als HiFi-Schreiber und hob die Hand – die Zustimmung kam prompt und schon hatte ich einen Testbericht mehr zu schreiben...

Komplettanlage aus einer Hand

Über Synergieeffekte bei Anlagenkomponenten aus einem Hause muß nicht weiter philosophiert werden – sie sind nicht von der Hand zu weisen. So auch hier – worauf man sich bei allen Rega-Komponenten sicher verlassen kann, ist: Sie klingen immer ausgesprochen natürlich, durchaus analog. Das liegt daran, daß Rega seine Klangideale auch bei seinen Digitalkomponenten umsetzt. Die Ausgangsspannung des CD-Players Apollo-R (UVP 850,- €) paßt sicherlich zu jedem anderen, gut gemachten Voll- oder Vorverstärker, ist aber für den hauseigenen Vollverstärker Brio-R (UVP 850,- €) optimal. Ist ja auch kein Wunder, denn sie wurden schließlich füreinander konzipiert und harmonieren deshalb optisch wie klanglich perfekt. Dies gilt gleichermaßen für die Lautsprecher, die physisch sicherlich keine „Monster“ sind, klanglich aber unerwartet potent auftreten (dazu später mehr).

Besonders spannend finde ich die Tatsache, daß Rega seine seit Jahren überaus bewährten „Brettchenplattenspieler“ namens Planar ständig weiterentwickelt und an dieser Stelle die neueste Version des P2 inkl. MM-Tonabnehmer Gegenstand des Testumfeldes ist. Sein Preis für einen „Plug & Play“-Vertreter dieser Gattung empfinde ich mit den aufgerufenen 520,- € als eine echte Kampfansage, denn die klanglichen Meriten sind wirklich ganz ausgezeichnet. Wirklich beeindruckend, was zu diesem Preis schon geht... Mit dem Planar 3 hat Rega ja erst vor kurzem die alte Planar-Tradition wieder aufleben lassen. Zur High End 2016 wurde in München mit dem P2 nun preislich, wie numerisch die Lücke zwischen ihre Nummer 1 und der Nummer 3 geschlossen. Nüchtern betrachtet liegt Regas neue Mittelklasse P2 in Bezug auf seine technischen und akustischen Qualitäten sehr viel näher am Planar 3. Da wäre zum Beispiel die aufwendig acryllackierte Zarge in Hochglanz-Weiß oder – Schwarz, sowie die schallentkoppelten Akustik-Füße zu nennen. Oder das zum Patent angemeldete, selbstsichernde Tellerlager und der Plattenteller aus 10 mm hohem, geschliffenem Glas. Gänzlich neu am Planar 2 sind der Tonarm RB 220 mit neuem Lager und der nochmals vibrationsärmere 24-Volt-Motor. Details – aber was für welche, denn bei den hochsensiblen Plattenspielern sind derartige Eingriffe unbedingt förderlich für die Klangwiedergabe!

Damit der Schall adäquat gewandelt werden kann, stehen die kleinen Standlautsprecher Rega RX-3 im derzeit angesagten Echtholz-Walnußgewand zum Paarpreis von 2.000,- € parat. Damit waren zusammen 4.220,- Euro



vom angepeilten 5.000-Euro-Budget ausgegeben (wobei ich mir ca. 10% an Budgetüberschreitung zuzubilligen bereit war). Der Rest sollte für die Verkabelung verwendet werden – und spätestens an diesem Punkt wurde es spannend, denn der Angebote gibt es bekanntlich viele...

